

Halle, 23.03.2025

PRESSEMITTEILUNG 04/25

„Manfred Kastner (1943-1988) – Surreales von der Ostsee“

Ausstellung vom 27. März – 24. Mai 2025
Eröffnung am Mittwoch, 26. März 2025, um 18.00 Uhr
Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins e.V.

Mit der Ausstellung „Manfred Kastner (1943-1988) – Surreales von der Ostsee“ stellt der Hallesche Kunstverein in seiner Kleinen Galerie einen außergewöhnlichen Künstler vor, der zu DDR-Zeit nur wenige Wirkungsmöglichkeiten fand. Kastner steht für eine sehr eigenständige künstlerische Sprache, bei der die Architektur in der Landschaft im Vordergrund steht und die dem Surrealismus zuzuordnen ist. Der Autodidakt gilt als ein wichtiger Vertreter der künstlerischen Moderne und ist eine bedeutende, sehr eigenständige Stimme der Kunst in Ostdeutschland nach 1945.

1943 in Nordböhmen geboren, kam Kastners Familie 1945 nach Stralsund, wo er auf der dortigen Volkswerft zunächst eine Lehre als Dreher machte, sich ab 1960 aber intensiv mit Malerei und Grafik beschäftigte. Sein Weg, offiziell Anerkennung zu finden, war bis in die 1970er Jahre steinig, denn Kastner verweigerte sich als Mensch und Künstler den gesellschaftspolitischen Vorgaben und Erwartungen. Zur halleschen Kunsthochschule Burg Giebichenstein gab es enge persönliche Kontakte, weshalb der Kunstverein nun die Möglichkeit hat, knapp 40 druckgrafische Arbeiten aus einer Privatsammlung zu zeigen.

Die Ausstellung ist vom 27.03.–24.05.2025 zu sehen, geöffnet von Dienstag bis Samstag 15–18 Uhr. Bei der Ausstellungseröffnung begrüßt Karola Waterstraat, Vorsitzende des Halleschen Kunstvereins. Der Kunsthistoriker Christian Drobe führt in die Ausstellung und das Werk von Manfred Kastner ein. Ergänzend liest der Schriftsteller Michael Spyra Texte von Manfred Kastner. Der Eintritt zur Eröffnung und zur Ausstellung ist kostenfrei.

Anfragen zur Ausstellung bitte an Karola Waterstraat, Tel. 0172 3444 984. Das anliegende Foto wird zur kostenfreien Abbildung zur Verfügung gestellt, Bildtext: Manfred Kastner, Der Kosmos, 1979, Farblitho.

Vorschau:

Am Samstag, 29. März 2025, eröffnet der Hallesche Kunstverein um 17.30 Uhr im Café im Opernhaus Halle, Universitätsring 24, 06108 Halle die Ausstellung „DUSK – Ein Kunstprojekt des Halleschen Kunstvereins der Oper Halle“. Gezeigt werden neue geschaffene Arbeiten von sechs Künstlerinnen und Künstlern, die sich auf Einladung des Kunstvereins und der Oper mit dem Tanzstück „DUSK“ von Nanine Linning auseinandergesetzt haben, das am selben Abend im Opernhaus Premiere hat.

Hallescher Kunstverein e. V. – Geschäftsstelle in der Kleinen Galerie, Große Klausstraße 18, 06108 Halle (Saale)
Geschäftszeiten: Dienstag 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon: (0345) 7792 3957 – E-Mail: kontakt@hallescher-kunstverein.de – www.hallescher-kunstverein.de
www.instagram.com/hallescherkunstverein – www.facebook.com/KunstvereinHalle

Wir danken unseren Partnern und Förderern: